

XLI. Wissenschaftliche Arbeitstagung und 33. Musikinstrumentenbau-Symposium

**Vom Serpent zur Tuba:  
Entwicklung und Einsatz der tiefen Polsterzungeninstrumente  
mit Grifflöchern und Ventilen**

Michaelstein | 7. bis 9. November 2014



Michel Godard – Artist in Residence 2014 in Michaelstein

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts ist ein verstärktes Streben nach chromatischen Metallblasinstrumenten mit großem Volumen und kräftigem Klang zu verzeichnen, die ein tragendes Bassfundament bilden konnten und auch transportabel waren.

Das Ringen um die Lösung dieses Bass-Problems ist gekennzeichnet durch eine wohl einmalige Komplexität, die sich in einer verwirrenden Vielfalt an Instrumenten-Modellen und damit einhergehenden Bezeichnungen äußert. So existierten zeitgleich nebeneinander Polsterzungeninstrumente aus Holz und Metall, mit Klappen und Ventilen, mit engerer und weiterer Mensur. Am Anfang des Prozesses um die Entwicklung tiefer Instrumente dieser Art stand der Serpent. Als zukunftsweisend kristallisierten sich aber die weitmensurierten Ventilbässe heraus, unter denen das Bassbombardon, die Basstuba oder das Saxhorn contrebasse Maßstäbe setzten. Der Wandel in der Klanglichkeit rief ästhetische Kontroversen hervor. Die neuen Instrumente erhitzen den Genderdiskurs und forderten schließlich auch ihr Potential für solistische Einsätze heraus.

Das Kaleidoskop der Themen dieser Konferenz folgt in seiner Farbigkeit der Vielfalt des Instrumentenbaus. Es reicht von instrumentenkundlichen, ikonografischen und akustischen Kriterien über Ausführungen zum Repertoire und seinen Gattungsentwicklungen für Bläserkammermusik bis zu Abhandlungen zum Instrumenteneinsatz in Militärkapellen, Bläserensembles, Sinfonie- und Opernorchestern sowie Jazz-Bands. Betrachtet werden ebenso Zentren der Instrumentenherstellung und Vermarktung, der institutionalisierten Musikerbildung und Musikpflege mit ihren soziologischen Komponenten.

## KONFERENZLEITUNG und MODERATION

**Christian Ahrens**, Berlin  
**Klaus Aringer**, Graz/Oberschützen  
**Sabine K. Klaus**, Vermillion  
**Monika Lustig**, Michaelstein  
**Ute Omonsky**, Michaelstein

**Mittwoch, 5. November bis Donnerstag, 6. November 2014**

### WORKSHOP

***Die Welt der Tuba - Atelier für tiefe Blechblasinstrumente***

**Michel Godard**, Monthyon (Tuba, Serpent)

**Michael Vogt**, Triepkendorf (Tuba)



Michel Godard und Michael Vogt während des Workshops „Die Welt der Tuba“  
im Freskosaal des Stallgebäudes

**Freitag, 7. November 2014**

BEGRÜSSUNG in der Alten Schmiede

**Peter Grunwald**, Direktor der Musikakademie Sachsen-Anhalt

### MUSIKALISCHE ERÖFFNUNG

***„Schöne Fremde“***

***Romantische Blechblas-Quartett- und Blechblas-Quintettmusik auf historischen Instrumenten***

**Julius Kosleck (Naugard, 1825 – Berlin, 1905)**

aus der Sammlung beliebter Volkslieder, Chöre u. anderer Musikstücke für Kornett-Quartette op. 17

*Jäger-Marschlied – Hinaus in die Ferne*

**Emilio Wilhelm Ramsøe (Kopenhagen, 1837 – St. Petersburg, 1895)**

*Quartett Nr. 4 in As-Dur, op. 37*

1. Allegro Moderato – Più vivo
2. Marcia funebre / Andante quasi Adagio
3. Scherzo – Allegro Vivace
4. Allegro molto

**Fanny Hensel (Hamburg, 1805 – Berlin, 1847)**

aus *Gartenlieder* op. 3

(Arrangement: J. Statton, 1866)

II. Schöne Fremde

V. Abendlich schon rauscht der Wald

Verleihung des Christopher Monk Award 2014 der Historic Brass Society durch Sabine K. Klaus an Prof. Arnold Myers

**Viktor Ewald (St. Petersburg, 1860 – Leningrad, 1935)**

*Quintett Nr. 1 in b-Moll, op. 5*

1. Moderato
2. Adagio non troppo lento – Allegro Vivace
3. Allegro moderato

Ausführende

**Kosleck Brass, Berlin**

auf historischen Blechblasinstrumenten:

**Jia Lim, Ulrike Arzet** – Deutsches Kornett in B (Schwedy, Ludwigsburg, ca. 1900)  
Preußisches Kornett in B (Sydow, Potsdam/Berlin, ca. 1890)

**Thomas Klupsch** – Althorn in Es (unsigniert, wahrscheinlich  
Markneukirchen, vor 1900)

Baßtrompete in Es (Alexander, Mainz, ca. 1914)

**Tilo Tritthart** – Preußisches Tenor-Horn in B (unsigniert, ca. 1860-70)

**Louis Jake Kline** – Baß-Tuba in F (Kley, Berlin, ca. 1920) und Leitung

Die Restaurierungen der Blechblasinstrumente erfolgten von Louis J. Kline in seiner Werkstatt „The Berliner Tuba“.



Das Ensemble Kosleck Brass während der Musikalischen Eröffnung in der Alten Schmiede

## REFERATE

### **Ursula Kramer, Mainz (Deutschland)**

Vom Streichquartett zum Blechquintett und zurück. Das Blechbläserquintett und seine Entstehung im Kontext benachbarter Gattungsgründungen

### **Manfred Heidler, Wegberg / Bonn (Deutschland)**

„Mit noch besserer Wirkung“ – Anmerkungen zum Repertoire von Tenorblechblasinstrumenten mit Ventilen im 19. Jahrhundert



Konferenzteilnehmer diskutieren die tiefen Polsterzungeninstrumente anhand der ausgestellten Exponate

### **Annkatri Babbe und Freia Hoffmann, Bremen (Deutschland)**

Entstellte Gesichter, aufgeblasene Backen und „Ophikleidengeplärr“. Über die schwierigen Anfänge der Frauen an Blechblasinstrumenten

### **Hartmut Krones, Wien (Österreich)**

Zum Wiener Repertoire mit „neuen“ und „alten“ Polsterzungeninstrumenten in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts

### **Klaus Aringer, Graz / Oberschützen (Österreich)**

Wagners frühe Partien für Basstuba

### **Michel Godard, Monthyon (Frankreich)**

A jazz tuba story, from the very beginning up to day

### **Alain Girard, Biel (Schweiz)**

Der Ton-Binde-Apparat „Aerophor“ von Bernard Samuel (1872–1944)

## RECITAL

### ***Tuba, Tuben, Tubata – Ein abgrundtiefes musikalisches Labor***

Ein Programm mit gemeinsamen Improvisationen („Tubata“) von und mit Michel Godard und Michael Vogt

Michel Godard und Michael Vogt  
*Tubata 1*

Michael Vogt  
*INFINITO*

Michel Godard  
*Aborigene*

Michel Godard und Michael Vogt  
*Tubata 2 "Pardon, Adolphe"*

Michael Vogt  
*Traditional: Sometimes*

Michel Godard  
*Days of weeping delights*

Lutz Glandien  
*Es lebe für Tuba und Tonband (1989)*

Michel Godard und Michael Vogt  
*Tubata 3*

Michel Godard und Michael Vogt  
*Tubata 4*

Ausführende

**Michel Godard**, Monthyon – Tuba, Serpent, E-Bass

**Michael Vogt**, Triepkendorf – Tuba



Michel Godard und Michael Vogt lassen in ihrem Recital mit gemeinsamen Improvisationen verschiedene Instrumententypen klanglich erlebbar werden



Sonnabend, 8. November 2014

REFERATE

**Hannes Vereecke, Wien (Österreich)**

Akustische Eigenschaften tiefer Polsterzungeninstrumente des 19. Jahrhunderts

**Christian Ahrens, Berlin (Deutschland)**

Des ‚Posaunen-Schwindels‘ zweiter Teil: Bassposaune und Tuba

**Arnold Myers, Edinburgh (Großbritannien)**

The tuba and related instruments in the 19th century: an acoustical view

**Ignace De Keyser, Gent (Belgien)**

The keyed ophicleide as a paradigm in the development of new wind instruments in the 1830s and 1840s

**Bruno Kampmann, Paris (Frankreich)**

Evolution of the serpent at the beginning of the 19th century

**Sabine K. Klaus, Vermillion (USA)**

Serpente aus Metall



Sabine K. Klaus erläutert in ihrem Referat die Bauweise von Serpenten aus Metall



Konferenzteilnehmer probieren historische Instrumente in der Pause

**Günter Hett und Manfred Hett, Bergisch-Gladbach / Essen (Deutschland)**  
Ein neues Basshorn

**Karl Hachenberg, Wissen (Deutschland)**  
Ein Ölgemälde – die erste Spur eines verschollenen Blasinstrumentes

**Sebastian Krause, Leipzig (Deutschland)**  
Die Wiederentdeckung des verloren geglaubten Andreas Barthschen Bassinstrumentes  
Contradon

#### MICHAELSTEINER KLOSTERKONZERT im Refektorium

**Tief – Tiefer – Am Tiefsten**  
*Blechblasinstrumente in Basslage im Rampenlicht*

**M. G. Hermenge**  
*Etude No. 6*  
aus: *Méthode Élémentaire de Serpent ordinaire et à clé*, ca. 1817  
für Basshorn solo

**Antoine-Joseph (Anton) Reicha (1770–1836)**  
*Sonate in B-Dur op. postum* (nach dem Original für Fagott und Klavier)  
2. Adagio  
für Basshorn und Pianoforte

**John Field (1782–1837)**  
*Nocturne II*  
für Pianoforte

**Joseph-Louis-Viktor Caussin (1806–1899)**  
*Etude No. 14*  
aus: *Méthode pour L'Opicléide-basse*  
für Ophikleide solo

**Gotthelf Heinrich Kummer (1774–1857)**  
*Variationen* für Ophikleide und Pianoforte

**Albert Corbin (gest. 1893)**  
*Teutatès Fantaisie mystique* (1886)  
für Piston in B, Ophikleide und Pianoforte

**Carl Maria von Weber (1786–1826)**  
*Rondo brillante op.62*  
für Pianoforte

**Jean Baptiste Arban (1825–1889)**  
*Etude No. 3*  
aus: *Méthode complète de trompette, cornet à pistons et saxhorn*  
für Saxhorn basse in C solo

**Jules Auguste Demersseman (1833–1866)**  
*Deuxième solo de concert*  
für Saxhorn basse in C und Pianoforte

**Jean François Victor Bellon (1795–1869)**

*Quintette No. 11*

für Petit bugle in Es, Cornet à Piston, Saxotromba in Es, Trombone, Ophikleide  
Allegro – Menuetto – Andante – Rondo

**A. Mimart**

*Quintettes pour cinq instruments de cuivre (1860)*

für Cornet à Piston, Bugle à pistons et clefs in B, Saxotromba in Es, Trombone, Ophikleide

Andante Religioso – Allegro vivo

**Antoine Simon (1850–1916)**

*Quintettes issues des 22 petits morceaux pour ensemble (1885)*

für Cornet à Piston, Bugle à pistons et clefs in B, Saxotromba in Es, Trombone, Saxhornbasse

Ausführende

**Ensemble Ænea**

**Lucie Sansen**, Paris – Hammerflügel der Fa. Neupert, 1999 (Nachbau nach Louis Dulken)\*\*, Salonflügel der Firma Erard, Paris 1910\*\*

**Jocelyn Mathevet**, Lyon – Petit Bugle in Es (Adolphe Sax, Paris ca. 1850\*), Cornet à Piston (Besson, Paris ca. 1860)

**Adrien Ramon**, Paris – Cornet à Piston (Lefevre, Paris ca. 1875), Bugle à pistons et clefs (Adolphe Sax, Paris ca. 1850\*)

**Jean Daufresne**, Paris – Saxotromba in Es (Courtois, Paris 1855\*)

**Nicolas Vazquez**, Lyon – Trombone (Courtois, Paris 1890)

**Patrick Wibart**, Paris – Ophikleide (Couesnon-Gautrot, Paris 1901), Saxhorn Basse (Adolphe Sax Paris), Bass Horn (Wisse et Ducasse, Paris, Nachbau 2014)

\* Instrumente aus der Privatsammlung von Bruno Kampmann

\*\* Pianoforte aus der Sammlung der Stiftung Kloster Michaelstein



Im Konzert mit dem Ensemble Ænea spielt Patrick Wibart die Ophikleide



Sonntag, 9. November 2014

REFERATE

**Klaus-Peter Koch, Bergisch-Gladbach (Deutschland)**

Zwischen Subkontrabasstuba und Schediphon: Der Bau tiefer Blechblasinstrumente im östlichen Europa

**Vasily P. Matvejčuk, Moskau (Russland)**

Serpente, Basshörner und Ophikleiden in der russischen Armee

**Achim Hofer, Landau in der Pfalz (Deutschland)**

„Opern-Arien [...] welche leider zu meinem Kummer auf der Bass-Tuba gesungen werden“. Bassinstrumente in der (preußischen) Militärmusik ca. 1800–1860

Schlussworte

**Christian Ahrens, Berlin und Ute Omonsky, Michaelstein**



Diese Konferenz wird im Michaelsteiner Konferenzbericht 83 dokumentiert.